Gruppe Hannoversche Linke.

(Antrag Nr. 1346/2009)

Eingereicht am 28.05.2009 um 15:09 Uhr.

Ratsversammlung 11.06.2009

Antrag der Gruppe Hannoversche Linke, zur Rekonstruierung des Denkmals "Zur ewigen Erinnerung"

Antrag zu beschließen

Das Denkmal am Machsee „zur ewigen Erinnerung" wird im Rahmen der vorgesehenen Sanierung originalgetreu rekonstruiert. Der Sowjetstern wird originalgetreu auf dem Denkmal, wie bei allen sowjetischen Kriegerdenkmälern, wieder eingefügt und alle weiteren Schäden werden beseitigt.

Begründung

Gerade 60 Jahre nach Zerschlagung des Hitlerfaschismus ist dauernde Erinnerung eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich die Verbrechen der Nazis nicht wiederholen. Die zentrale Lage des Friedhofes in der Nähe des Rathauses, die damals vom britischen Stadtkommandanten bewusst für die Bestattung der Opfer der Massenerschießungen auf dem Seelhorster Friedhof bestimmt worden war, hat mit dazu beigetragen, dieses schreckliche Verbrechen nicht zu vergessen.

Die Geschichte des Denkmals am Machsee war über viele Jahre die von ständigen Beschädigungen und Schändungen. Eine wichtige Rolle spielte dabei der mit einem Sowjetstern versehene Gedenkstein. Am 26. Februar 1947 war der Kopf des trauernden Soldaten, als Halbrelief auf die Vorderseite des Denkmals aufgelegt, abgeschlagen worden. Die letzte schwerwiegende Schändung des Denkmals fand in den Weihnachtstagen des Jahres 1979 statt. Diesmal war eine Sprengladung gezündet worden, die zentrale Teile des Denkmals aus der Verankerung riss und das Halbrelief mit dem trauernden Soldaten herabstürzen ließ.

Immer wieder sind Friedhof und Denkmal Anlass zu Gedenkveranstaltungen und Kranzniederlegungen zu Ehren der Opfer faschistischer Gewaltherrschaft. Bis heute wird dieses Denkmal von Delegationen aus der ehemaligen Sowjetunion besucht. Es ist Zeit, das Denkmal gemäß der historischen Vorlage zu rekonstruieren.

Luk List, Ratsherr
-Gruppenvositzender-

Hannover / 02.06.2009